

Allgemeine Geschäftsbedingungen [AGB]

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln das Verhältnis zwischen den im Hosting-Vertrag genannten Parteien, dem Hosting-Anbieter und dem Kunden. Die Bedingungen beziehen sich nur auf die im Vertrag vereinbarten Dienste und nur auf den namentlich erwähnten Kunden, andere Personen oder Organisationen sind nicht eingeschlossen.

2. Vertragsschluss, Leistungen und Support

Durch die Unterzeichnung des Hosting-Vertrages beider Parteien, sowie die Zuteilung von Speicherplatz und Login-Daten für den Speicherplatz kommt ein Vertrag über die Nutzung der vom Anbieter offerierten Leistungen zustande. Der Anbieter stellt dem Kunden Speicherplatz auf einem an das Internet angeschlossenen Server zur Verfügung. Der Server empfängt und sendet Daten in Verbindung mit dem World Wide Web (Internet). Der Kunde benutzt den von ihm gemieteten Speicherplatz zur Veröffentlichung einer Website.

Die Einrichtungsdaten werden dem Kunden entweder elektronisch oder via Post übermittelt. Voraussetzung für die Nutzung dieser Leistungen ist auf Seiten des Kunden ein Internetzugang mit den dazu notwendigen Einrichtungen und die im Voraus vollständigen Bezahlung der verrechneten Gebühren.

Der Vertrag schliesst einen E-Mail Support für den Webespace-Account ein. Der Umfang des Supports beschränkt sich über E-Mail-Verkehr und auf die Leistung des Speicherplatzes bzw. Domains. Unterstützung hinsichtlich CGI/php-Script-Programmierung, Java-Applet- und HTML-Programmierung, Webanwendung und ähnlichem sind in diesem Support nicht enthalten. Nimmt der Kunde technischen Support und weitere Dienste in Anspruch, die nicht im Vertrag ausschliesslich als solche definiert worden sind, behält sich der Anbieter vor, nach Vereinbarung mit dem Kunden den zusätzlichen Aufwand nach aktuellen Ansätzen zu verrechnen.

3. Vertragsdauer und Kündigung

Die Vertragsdauer entspricht der bei der Vertragsunterzeichnung angegebener Dauer, mindestens ein Jahr, und verlängert sich nach Ablauf ohne fristgerechte Kündigung stillschweigend um ein Jahr. Der Vertrag kann von beiden Vertragsparteien jeweils auf Ende einer Rechnungsperiode (Ende Jahr) oder der vereinbarten Mindestlaufzeit aufgelöst werden. Dabei ist eine zweimonatige Kündigungsfrist einzuhalten. Die Kündigung muss schriftlich oder via E-Mail am Ende eines Monats erfolgen, wobei bei einer Kündigung per E-Mail eine Rückbestätigung unerlässlich ist. Die Laufzeit der Kündigungsfrist beginnt ab dem Ersten Tag des nächsten Monats und erstreckt sich auf zwei Monate. Restguthaben werden vollumfänglich und ohne Zins zurückerstattet. Falls während der Vertragsdauer zusätzliche Verträge und sonstige Abmachungen mit Drittanbietern (z. Bsp. Registrierungsstelle Switch) in Namen des Kunden abgeschlossen worden sind, ist der Kunde selbst für deren Kündigung oder Weiterführung verantwortlich.

4. Preise, Zahlungsbedingungen und Änderungen

Die Leistungen vom Anbieter werden gemäss festgesetzten Tarifen oder aktueller Preisliste abgerechnet und sind je nach vereinbartem Zahlungsrythmus im Voraus fällig. Falls keine speziellen Vereinbarungen getroffen worden sind, werden die Hostinggebühren und sonstige Zusatzkosten stets am Ende eines Jahres in Rechnung für das nächste Kalenderjahr gestellt und müssen innerhalb von 30 Tagen beglichen werden. Der Anbieter ist erst nach Bezahlung der Gebühren durch den Kunden zur Erbringung der Leistungen verpflichtet. Bestellungen oder Vereinbarungen bezüglich des Hostings und ähnlichen Diensten, die in der Zeit vom 1. – 20. des Monats eintreffen, werden für diesen aktuellen Monat vollständig (30 Tage) in Rechnung gestellt. Bestellungen, die in der Zeit vom 21. bis Ende des aktuellen Monats eintreffen, werden erst ab dem nächst folgenden Monat verrechnet. Ausschlaggebend ist der Vertragsbeginn, bei Zusatzdiensten das Bestelldatum. Preiserhöhungen und sonstige Änderung der Vertragsbedingungen sind nicht ausgeschlossen und hat seitens des Anbieters zwei Monate im Voraus schriftlich oder per E-Mail zu erfolgen. Dem Kunden steht es zu während dieser Änderungsfrist den vereinbarten Vertrag zu künden. Fehlende Handlung und der weitere Gebrauch der Services durch den Kunden nach dem Datum der Inkraftsetzung solcher Preisänderungen heisst, dass der Kunde die Änderung der Vertragsbedingungen akzeptiert hat. Die Unterzeichnung eines erneuerten Vertrages entfällt somit.

5. Zahlungsverzug

Hat der Kunde zum Fälligkeitstermin keine Zahlung geleistet und fällt er in Verzug, hat er für eine darauffolgende Mahnung des Anbieters den jeweils erforderlichen Verwaltungsaufwand in Höhe von sFr. 20.- zu tragen. Bleibt der Kunde trotz Fälligkeit säumig, kann der Anbieter die Einrede des nicht erfüllten Vertrages geltend machen und dem Kunden den Zugang zum Webespace-Account und anderen Zusatzmodulen bis zum Eingang des offenen Betrages sperren. Bei Zahlungsverzug und weiterer Säumnis des Kunden auf der Mahnstufe ist der Anbieter per sofort und ohne Vorankündigung berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen und den durch die Kündigung bzw. Nichterfüllung entstandenen Schaden vom Kunden ersetzt zu verlangen. Die Ersatzpflicht beschränkt sich auf die Zeit bis zum nächsten ordentlichen Kündigungstermin und wird durch die ersparten Aufwendungen gemindert. Die Gebühr für die Reaktivierung eines suspendierten Servers entspricht den aktuellen Setup-Gebühren. Bei weiterhin verspäteter Zahlung werden zusätzliche Mahngebühren verrechnet.

6. Veröffentlichte Inhalte und Pflichten des Kunden

Für den Inhalt der Seiten ist der Kunde selbst verantwortlich und stellt den Anbieter von allen Ansprüchen Dritter aus etwaigen Rechtsverletzungen frei. Der Kunde sichert zu, dass er den Webespace-Account nicht zur Speicherung oder Verbreitung rechts- und sittenwidrigen, insbesondere obszönen, bedrohlichen oder verleumderischen Materials verwenden wird. Der Kunde ist ausserdem verpflichtet, keine strafbaren,

Allgemeine Geschäftsbedingungen [AGB]

jugendgefährdenden, insbesondere pornografischen oder gewaltverherrlichenden Inhalte weder zu verbreiten, anzubieten oder zugänglich zu machen oder Gelegenheiten zu sexuellen Handlungen anzubieten, anzukündigen, anzupreisen, bekannt zu geben oder sonst zugänglich zu machen oder personenbezogene Daten zu verarbeiten, wenn die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen nicht vorliegen. Es ist auch nicht gestattet, urheberrechtlich geschützte Werke (darstellende Kunst, Musik, Literatur, Software, Filme etc.) zu vervielfältigen, zu verbreiten oder sonst zu nutzen, wenn die rechtlichen Voraussetzungen nicht vorliegen. Ebenso ist es untersagt, extreme religiöse oder politisch extreme Inhalte zu verbreiten, anzubieten oder zugänglich zu machen. Links zu Seiten mit direkten Downloadangeboten sind nicht zugelassen. Von Seiten des Anbieters besteht keine Prüfungspflicht der Seiten des Kunden. Erlangt der Hosting-Anbieter davon Kenntnis, dass der Kunde den Speicherplatz zur Speicherung oder Verbreitung rechts- oder sittenwidriger Inhalte benutzt, ist der Anbieter berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen und den Webpace-Account sofort zu sperren. Der Kunde verpflichtet sich, keine Werberundschreiben oder Massenmailings (Mailingaktionen) via Electronic Mail über E-Mail Adressen seiner Domain zu initiieren. Der Kunde verpflichtet sich, mit seinem Angebot keinerlei Warenzeichen-, Patent oder andere Rechte Dritter zu verletzen. Bei einem Verstoss gegen diese Pflichten ist der Anbieter ohne Abmahnung berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen. Der Kunde stellt den Anbieter von jeglicher Haftung für den Inhalt der übermittelten Webseiten auf den Webpace-Account frei. Der Anbieter behält sich das Recht vor, das Angebot des Kunden zu sperren, falls dieser Programme auf dem ihm zugeteilten Serverplatz installiert, die das Betriebsverhalten des Servers beeinträchtigen können oder der Kunde seinen Speicherplatz für Externe- nicht beim Anbieter gehostete Anwendungen zur Verfügung stellt. Insbesondere sind hier Anwendungen wie Livestreaming, Chats, Adult Seiten, Online-Spiele, oder ähnliche Anwendungen zu verstehen. Schadenersatzansprüche seitens Anbieter bleiben in jedem Fall der missbräuchlichen Verwendung des Internetspeicherplatzes oder des Verstosses gegen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen ausdrücklich vorbehalten. Des weiteren ist es verboten, E-Mail Adressen oder Speicherplatz an Dritte weiterzuvermieten.

7. E-Mail und Spamming (SPAM-Mails)

Der Kunde hat die Zugänge in seinen persönlichen elektronischen Postfächern (E-Mail) regelmässig zu kontrollieren. Der Kunde ist verpflichtet, die Verbreitung inhaltsgleicher oder weitgehend inhaltsgleicher Nachrichten ("SPAM") zu unterlassen. Folgende, oft mit SPAM verbundenen Aktivitäten sind somit untersagt:

- Massenmails mit gekauften oder dem Kunden unbekanntem E-Mail-Adressen.
- Kettenbriefe
- Schneeballsysteme (Pyramid Schemes)
- "Get Rich Quick" oder "Make Money Fast" (MMF)-Programme zum schnellen Geldgewinn
- Verwendung von Software zum Sammeln von E-Mail-Adressen

8. Datenschutzrisiken

Bei der Benutzung des Internets bestehen für den Kunden verschiedene Datenschutzrisiken. Der vollständige Datenschutz ist bei der unverschlüsselten Übermittlung von Daten nicht gewährleistet. Insbesondere muss damit gerechnet werden, dass unverschlüsselt übermittelte Daten und E-Mails von Dritten unberechtigterweise gelesen, verändert oder unterdrückt werden können. Die Verschlüsselung und Chiffrierung von übertragenen Informationen können den Schutz vor unbefugtem Zugriff verbessern. Firewalls können das unerwünschte Eindringen von nicht Zugriffsberechtigten Dritten möglicherweise verhindern oder jedenfalls erschweren. Die Ergreifung von Massnahmen zur Verbesserung des Datenschutzes liegt im Verantwortungsbereich des Kunden.

9. Leistungen des Anbieters, Haftung, Schadenersatz, Datensicherheit

Der Anbieter ist im Rahmen ihrer betrieblichen Ressourcen bestrebt, ihren Dienst rund um die Uhr störungsfrei und ohne Unterbrechungen anzubieten. Über vorhersehbare Betriebsunterbrüche, die zur Störungsbehebung, zur Vornahme von Wartungsarbeiten, zum Ausbau des Dienstes oder Umstellung der Infrastruktur nötig sind, wird der Kunde - soweit möglich - rechtzeitig auf der Internetseite des Anbieters informiert. Der Anbieter garantiert nicht die Eignung oder permanente Verfügbarkeit des Servers für einen bestimmten Dienst oder eine bestimmte Software. Für Störungen innerhalb des Internets, Betriebsunterbrüche und deren Störungsbehebung übernimmt der Anbieter keine Haftung. Auch wenn die Daten auf dem Server einer Datensicherung unterstehen, ist der Kunde selbst für die Sicherung seiner übermittelten Daten verantwortlich. Im Fall eines endgültigen Datenverlusts kann der Anbieter nicht haftbar gemacht werden. Der Anbieter haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, wie entgangene Gewinne, Unterbrechungen der Geschäftstätigkeit oder Verluste von geschäftlichen Daten sowie, Schäden, die als Folge der Verwendung seiner Dienstleistungen oder durch die Arbeit von Personen in Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen entstanden sind. Für Schäden oder Folgeschäden, die unmittelbar oder mittelbar durch den gemieteten Speicherplatz oder dem Server verursacht wurden, haftet der Anbieter in keinem Fall. Dazu gehören auch Schäden, die durch Computerviren, Würmer, Trojanern, usw. verursacht wurden. Der Anbieter übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die dem Kunden durch Missbrauch Dritten zugefügt werden (Hackers).

10. Gerichtsstand

Dieser Vertrag untersteht schweizerischem Recht. Als ausschliesslichen Gerichtsstand vereinbaren die Parteien die ordentlichen Gerichte von Stadt Zürich.